KLIMASCHUTZ
AGENTUR
REGION HANNOVER

Jahresbericht 2016

„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.“

Antoine de Saint-Exupéry

Brigitte Nießе
Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der Klimaschutzagentur Region Hannover bis 14.12.2016

Spannende 15 Jahre!

Das waren spannende und ereignisreiche 15 Jahre! Als Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der Klimaschutzagentur Region Hannover habe ich als Vertreterin des Gesellschafters Region Hannover deren erfolgreiche Arbeit seit der Gründung intensiv begleiten und unterstützen können – immer im jährlichen Vorsitzwechsel mit Astrid Hoffmann-Kallen als Vertreterin der Stadt Hannover.

2001, bei Gründung der Agentur, war Klimaschutz hier in der Region noch ein Nischenthema, das dann aber schnell an Gewicht gewonnen hat – was in der Region Hannover nicht zuletzt auch dem engagierten Einsatz des gesamten Teams der Klimaschutzagentur zu verdanken ist.

Zielorientiert und kreativ hat die Agentur gemeinsam mit ihren Partnern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung Kampagnen für die unterschiedlichsten Zielgruppen entwickelt. Die unabhängigen Vor-Ort-Beratungsangebote der Klimaschutzagentur genießen deutschlandweit Anerkennung. Zahlreiche Wettbewerbe und Projekte wurden koordiniert, an die Gletscherwette 2005 erinnere ich mich gerne. Auch das Projekt Plusenergiehaus 2010/2011 fand nicht nur bei mir große Beachtung.

Mit 18 der 21 Kommunen in der Region wurden bis 2013 gemeinsam kommunale Klimaschutz-Aktionsprogramme erarbeitet, die heute in der Umsetzung sind. Mit elf Gesellschaftern und aktuell 57 Fördervereinsmitgliedern haben alle Beteiligten ein handlungsfähiges Netzwerk geschaffen, dem auch in Zukunft eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Klimaschutzziele in der Region Hannover zukommen wird. Schließlich haben wir uns alle das ambitionierte Ziel vorgenommen, die CO_2-Emissionen im Regionsgebiet bis zum Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 1990 um 40 % zu verringern.

Ich danke dem engagierten Team der Klimaschutzagentur mit ihrem Geschäftsführer Udo Sahling und allen Akteuren und Mitstreitern für ihr Engagement und wünsche uns allen weiterhin viel Erfolg bei der Reduzierung der CO_2-Emissionen in der Region Hannover.

Dr. Dirk Härdrich
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Klimaschutzagentur Region Hannover ab 14.12.2016

Blick nach vorn

Mit dem nationalen Klimaschutzplan, dem Weltklimavertrag von Paris und der Proklamation von 196 Staaten auf der Klimakonferenz in Marrakesch wurden in jüngster Zeit wichtige Entscheidungen für den Klimaschutz gefasst. Aus Klimaschutzgründen wären noch weitergehende Beschlüsse wünschenswert gewesen, denn das Klima verändert sich spürbar, und das Zeitfenster für wirksame Maßnahmen gegen den Klimawandel wird kleiner.

In der Region Hannover haben wir mit schlagkräftigen Netzwerken, Kampagnen und Projekten die notwendigen Strukturen und Instrumente, um regional die Energiewende umzusetzen und auf mehr Energieeffizienz und Klimaschutz hinzuarbeiten. Der effiziente Einsatz von Strom und Wärme sowie der Ausbau der erneuerbaren Energien sind von zentraler Bedeutung, wenn wir uns nachhaltig entwickeln wollen. Dazu müssen alle Akteure, Politik und Verwaltung es schaffen, die Menschen mitzunehmen, ihnen konkrete Informations- und Beratungsangebote machen, so wie die Klimaschutzagentur dies seit gut 15 Jahren mit viel Kompetenz, Engagement und Kreativität kundenorientiert tut.

Denn jeder Einzelne von uns, sei es als Mieter, Hausbesitzer oder Unternehmer, kann mit seinem täglichen Handeln dazu beitragen, dass die Energiewende gelingt. Das Spektrum der Möglichkeiten reicht von kleinen Maßnahmen wie Stromsparen im Haushalt bis hin zu Investitionen in Gebäudemodernisierung oder erneuerbare Energien.

Es gilt, die in den Klimaschutzkonzepten identifizierten Maßnahmen in der Region Hannover zügig umzusetzen. Dabei spielt die Klimaschutzagentur eine zentrale Rolle. Gemeinsam mit ihren Unterstützern und Gesellschaftern aus der Wirtschaft wird sie mit ihrem Know-how auch künftig wichtige Impulse geben und zur Zielerreichung beitragen.

Ein Abend zum Netzwerken und Klönen in entspannter Atmosphäre: Eindrücke von der

Feier

zum 15-jährigen Bestehen der Klimaschutzagentur am 4. August im Helmkehof in Hannover.

Arbeit für den Klimaschutz trägt Früchte

Seit mehr als 15 Jahren informiert und motiviert die gemeinnützige Klimaschutzagentur Region Hannover Menschen und Unternehmen zum Energiesparen, zur Gebäudemodernisierung und zum Einsatz erneuerbarer Energien. Außerdem unterstützt sie die Städte und Gemeinden in der Region bei der Umsetzung ihrer Klimaschutzprogramme. Zum 1. Juli 2016 wurde der Gesellschaftsvertrag der Agentur um weitere fünf Jahre verlängert.

Mit der Vertragsverlängerung hat die Region Hannover die Hälfte der Geschäftsanteile der Stadt Hannover übernommen. „Unser verstärktes Engagement bei der Klimaschutzagentur macht deutlich, welchen hohen Stellenwert wir deren Arbeit für das Erreichen unserer Klimaschutzziele beimessen", versichert der Umweltdezernent der Region Hannover, Prof. Dr. Axel Priebs. Die langjährige, enge Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden trage Früchte. „Die Klimaschutzagentur ist nah dran an den Wünschen der Kommunen und unterstützt diese tatkräftig, beispielsweise beim Aufbau eines Energiemanagements, bei Förderantragstellungen, der Umsetzung von Quartiersprojekten sowie Energiesparprojekten an Schulen", so Priebs. „Die Region Hannover wird gemeinsam mit der Agentur und ihren Partnern die im Jahr 2013 beschlossenen Masterplanziele konsequent weiter verfolgen", sagte der Umweltdezernent. Deswegen wolle man zukünftig als größter Gesellschafter der Agentur vorangehen und zeigen, dass sich durch die richtigen Impulse Klimaschutz und nachhaltige ökonomische Entwicklung für die Region Hannover miteinander verbinden lassen.

„Es ist beeindruckend, wie es der Agentur immer wieder gelingt, Akteure mit unterschiedlichsten Interessen in konkreten, lokalen Klimaschutzprojekten zusammenzubringen", freut sich Brigitte Nieße, die – von der Region Hannover bis Dezember 2016 entsandt – 15 Jahre lang im Wechsel mit der Vertreterin der LHH Vorsitzende der Gesellschafterversammlung war.

Die 2001 gegründete Agentur hat heute 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Wir sind im Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen gewachsen", so Udo Sahling, seit Beginn Geschäftsführer und Motor der Klimaschutzagentur. „Wir bringen Menschen, Unternehmen und Verwaltung zusammen. Gemeinsam mit unseren elf Gesellschaftern und mehr als 50 Fördervereinsmitgliedern sowie zahlreichen Projektpartnern bilden wir ein bundesweit einmaliges Netzwerk, um die CO_2-Emissionen zu reduzieren und die Energiewende zu gestalten."

15 Jahre
aktiv für den Klimaschutz

Für die konstruktive Zusammenarbeit dankte Sahling den Gesellschaftern sowie allen Partnern in den Kommunen und der Wirtschaft. Für die nächsten Jahre wünsche er sich weitere Partner aus der Wirtschaft, die von der Agentur und ihrem Netzwerk profitieren wollen, und hoffte, dass die Kommunen Klimaschutz beherzt umsetzen werden, „denn die Energiewende bleibt eine Herausforderung, bei der wir die Menschen und Unternehmen in der Region Hannover mitnehmen und sie zum aktiven Handeln motivieren wollen", so Sahling.

Konkrete Unterstützung für Kommunen

Eine Hauptaufgabe der Klimaschutzagentur liegt darin, die Städte und Gemeinden in der Region Hannover bei der Umsetzung ihrer Klimaschutzprogramme zu unterstützen. 2016 reichte das Spektrum von der Förderantragstellung über die Erarbeitung von Quartierskonzepten und das begleitende Sanierungsmanagement bis hin zur Koordination und Begleitung bei der Umsetzung von Förderprojekten sowie der Bereitstellung von Pedelecs für Klimaschutzmanager.

Quartierskonzepte

Die durch die KfW, die N-Bank und die Region Hannover geförderte Konzepterstellung für die „Energetische Quartierssanierung Irenensee/Spreewaldseen" in Uetze wurde 2016 abgeschlossen. Das dazugehörige Quartiersmanagement dauert bis Juni 2018 an und wird außer Beratungsangeboten nun verstärkt durch zielgruppengerechte Bürgerinformation und -veranstaltungen fortgesetzt.

2016 unterstützten die Klimaschutzagentur und die Wirtschaftsförderung der Region die Stadt Gehrden und die Gemeinde Wedemark in der Vorbereitung von Förderanträgen für die Erstellung von energetischen Quartierskonzepten. Die ausgewählten Ortsteile sind geprägt von einem Gewerbegebiet mit angrenzender Wohnbebauung, es wurden bewusst auch kommunale Liegenschaften einbezogen. Ergänzend wurde für die Wirtschaftsförderung der Region Hannover eine regionale Bestandsaufnahme erarbeitet um weitere Gebiete für Quartierskonzepte zu erfassen, in denen z. B. Potenzial für die Nutzung von Abwärme aus Unternehmen vorhanden ist.

Außerdem unterstützt die Klimaschutzagentur die Stadt Barsinghausen bei den Vorarbeiten für einen Förderantrage zum Quartierskonzept für die Siedlung im Norden der Kernstadt.

E-Mobilität „erfahren"

Mit der Finanzierung von Lasten-Pedelecs für Kommunen möchten Klimaschutzagentur und die Avacon AG die Klimaschutzaktivitäten unterstützen und vor Ort Impulse für nachhaltiges Mobilitätsverhalten setzen. Nachdem 2015 bereits Laatzen, Wunstorf und Seelze ein Rad mit elektrischem Antrieb erhalten hatten, folgten 2016 Hemmingen, Wedemark, Ronnenberg und Pattensen. In Gehrden, einem Traditionsstandort von Avacon, übernahm die Klimaschutzagentur für einen VW e-up die Leasingraten für den Zeitraum von zwei Jahren. So können die Verwaltungsmitarbeiter nun lautlos und abgasfrei ihre Termine ansteuern und die Alltagstauglichkeit eines E-Fahrzeugs testen.

Antragsstellung von Fördermitteln

Mit Unterstützung der Klimaschutzagentur wurden 2016 zahlreiche Anträge auf Fördermittel aus der „Nationalen Klimaschutzinitiative" des Bundesumweltministeriums gestellt. In Zusammenarbeit mit aha und der Gemeinde Isernhagen ist es gelungen, eine Förderzusage für das Modellprojekt „Wärme to go" (Einsatz von Wärmecontainern) zu erhalten. Das Projekt hat ein Volumen von 1.760.000 € bei einer Förderquote von 80 % und läuft ab 1.2.2017 über drei Jahre.

Förderanträge für Klimaschutzmanager in Barsinghausen, Gehrden und Seelze wurden im Dezember erfolgreich mit Förderbescheid abgeschlossen. Für Langenhagen, Uetze und Wennigsen sind Förderanträge gestellt bzw. noch in der Vorbereitung.

Die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt wurde bei der Förderantragstellung für das Klimaschutzmanagement im Gewerbegebiet List unterstützt. Die Hannoverschen Werkstätten wiederum wurden bei Förderanträgen für investive Modernisierungsmaßnahmen begleitet. Außerdem war das Know-how der Klimaschutzagentur in Laatzen gefragt. Die Erneuerung der Lüftungszentrale der Albert-Einstein-Schule wird mit rund 87.000 € vom BMUB unterstützt. Aufgrund des Erfolgs werden seit Ende 2016 gleich mehrere investive Förderanträge für Modernisierungen am Erich-Kästner-Schulzentrum vorbereitet.

Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk

Langenhagen, Neustadt a. Rbge., Ronnenberg, Seelze und Wennigsen haben sich im April auf den Weg gemacht, ihr Energiemanagement zu optimieren und Energiesparpotenziale in ihren kommunalen Einrichtungen zu identifizieren und auszuschöpfen. In diesem vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Projekt „Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk" hat die Klimaschutzagentur das Netzwerkmanagement übernommen und proKlima die energietechnische Begleitung. Das Projekt läuft noch bis 31.3.2019 und hat ein Gesamtbudget von 358.000 € (davon 200.000 € BAFA-Förderung).

Klimaschutz spielerisch vermitteln

Mit Unterstützung ihrer Gesellschafter Region Hannover und Avacon AG hat die Klimaschutzagentur auch 2016 wieder zahlreiche Bildungsaktionen zu den Themen Klimaschutz und Energie in den Kommunen der Region organisiert und finanziert – vom Mitmachtheater, Energiezauberer Baldur, temperaTouren oder Erlebnistouren bis hin zu Workshops für Schulklassen oder Pädagogen. Insgesamt 60 Veranstaltungen fanden 2016 in 19 Städten und Gemeinden statt, sieben davon wurden als Ferienpassangebote realisiert. Die Anzahl der Teilnehmenden, die erreicht wurden, konnte von 800 auf rund 1.530 gesteigert werden.

Initiiert – und mit einem Workshop für pädagogische Fachkräfte vorbereitet – wurde 2016 von der Klimaschutzagentur das Format „Aktionswoche ohne Strom". Denn Elektrizität ist Teil des Alltags, doch wie fühlt sich ein Tag ohne an? Das haben im Januar 2017 vier Kitas in Hemmingen ausprobiert. Dabei wurden dann kreative Ideen umgesetzt, wie man ohne Strom kochen, spielen oder Licht machen kann. Außerdem konnten die Kinder Haushaltsgeräte von früher ausprobieren.

Klimaschutz in Schulen und Kitas

Das Projekt „Klimaschutz in Schulen und Kitas" wird in Isernhagen, Lehrte, Burgwedel, Wennigsen und seit 2016 auch in Neustadt am Rbge. von der Klimaschutzagentur im Auftrag der Kommunen koordiniert. Insgesamt beteiligten sich im Jahresverlauf 22 Schulen und 4 Kitas.

Jeweils drei Jahre lang werden verschiedene Aktionen und Maßnahmen zum Klimaschutz und Energiesparen entwickelt und umgesetzt. Diese werden regelmäßig prämiert, so im Mai in Wennigsen, im August in Lehrte und im Oktober in Isernhagen.

60 Veranstaltungen zum Thema Umweltbildung in 19 Städten und Gemeinden

Gefragtes Know-how zum Thema Windenergie

Beim Thema Windenergie war 2016 die Beschlussfassung des neuen Raumordnungsprogramms von großer Bedeutung. Im Rahmen der Offenlage des überarbeiteten Entwurfs hat die Klimaschutzagentur eine Stellungnahme verfasst. Zudem stand sie als „Orientierungsstelle Windenergie" den Kommunen für die Beantwortung von Anfragen und den Versand von Infomaterialien zur Verfügung. Aufgrund einer Förderung der Region übernahm die Klimaschutzagentur zudem die Moderation, fachliche Unterstützung und Organisation des Prozesses rund um das Projekt „Förderung eines frühzeitigen und koordinierten Repowerings von Windenergieanlagen durch den Aufbau lokaler Repoweringplattformen".

Des Weiteren lag der Fokus auf Informations- und Bildungsangeboten rund um Windenergie: ein Infoblatt zum Thema „Natur und Landschaft" wurde fertiggestellt, die Premiere des Films „Power to Change – die Energie-Rebellion" und das Planspiel „Pimp My Energy" (Foto) in Springe initiiert und unterstützt, sowie zwei „Erlebnistouren Windenergie" als Ferienpassaktionen für Kinder in Pattensen und der Wedemark. Auch beim Entdeckertag lag mit einem Hör- und Klimaquiz bei der Standpräsentation auf dem Opernplatz in der hannoverschen City ein Schwerpunkt beim Thema Windenergie.

In den regionalen Akteursforen wurden 2016 die Themen Flugsicherung und Artenschutz erörtert. Intensiviert wurde auch der Erfahrungsaustausch mit anderen Energieagenturen in Deutschland. Zudem war das Know-how der Klimaschutzagentur bei der Stellungnahme zum Entwurf des EEG 2016 durch den Verband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschland (eaD) gefragt.

Neue Runde Stromspar-Checks

„Weiter geht's“ hieß es 2016 für das erfolgreiche Projekt Stromspar-Check Kommunal: Für weitere drei Jahre ist die Förderung des Bundes für die kostenlosen Beratungen für einkommensschwache Haushalte gesichert. In der Region Hannover überstieg die Beratungszahl wieder die Tausendermarke: 1.015 Haushalte nutzten das Angebot. Seit 2014 wird an Haushalte mit veralteten Kühl- oder Gefriergeräten beim Beratungstermin ein Gutschein ausgegeben, der ihnen beim Kauf eines neuen Kühl- oder Gefrierschrankes mit der Effizienzklasse A+++ 150 € Zuschuss sichert. 2016 haben 100 Haushalte den Gutschein eingelöst und sparen nun zusätzlich Stromkosten ein.

FREUEN SICH ÜBER WEITERE DREI JAHRE STROMSPAR-CHECK IN DER REGION HANNOVER (V. L.): AWO-GESCHÄFTSFÜHRER BURKHARD TEUBER, REGIONSSOZIALDEZERNENT ERWIN JORDAN, STROMSPARHELFER FRITZ BRECKERBOHM, AWO-PROJEKTKOORDINATOR INGO REINHOLD, PROKLIMA-GESCHÄFTSFÜHRER HARALD HALFPAAP UND UDO SAHLING, GESCHÄFTSFÜHRER DER KLIMASCHUTZAGENTUR.

Vom Stromspar-Check profitieren sowohl die Haushalte als auch das Klima.

Die Kosten für Strom und Warmwasser sinken, ebenso wie der CO_2-Ausstoß. Im Bundesdurchschnitt spart jeder beratene Haushalte 282 Kilogramm CO_2 pro Jahr ein.

Mehr Infos auf www.stromsparcheck-hannover.de. Die Seite wurde 2016 umfangreich aktualisiert.

Der bundesweite Stromspar-Check Kommunal wird in der Region Hannover von der Klimaschutzagentur und der AWO Region Hannover e.V. koordiniert. Finanziert wird er aus Bundesmitteln und von der Region Hannover, der Stadt Hannover, dem enercity-Fonds proKlima und dem Jobcenter Region Hannover.

Weniger Watt in Privathaushalten

Einfach Watt sparen heißt es bei den kostenlosen Strom-Effizienz-Checks, die die Klimaschutzagentur den Privathaushalten in der Region Hannover anbietet. 2016 ließen sich insgesamt 231 Haushalte ihr individuelles Einsparpotenzial ausrechnen. Erfahrene Stromsparberater messen vor Ort Verbräuche, überprüfen Geräteeinstellungen und schauen sich die vorhandene Beleuchtung an. Dabei gibt es maßgeschneiderte Einspartipps und -tricks. Aktionswochen fanden 2016 in Wunstorf, Springe, Seelze und Obericklingen sowie im Rahmen des Quartiersmanagements Wiesenau in Langenhagen statt. Mit Unterstützung der Kommunen und weiterer Partner wurden die Aktionen beworben. Musterberatungen mit Bürgermeistern, LED-Tauschtage und Info-Veranstaltungen in den Städten sorgten ebenfalls für Aufmerksamkeit. Damit mit dem Energiesparen gleich nach der Beratung begonnen werden konnte, bekamen die Haushalte passende kleine Soforthilfen ausgehändigt: hocheffiziente LED-Lampen, schaltbare Steckdosen und Kühlschrankthermometer.

282 kg CO_2
haben Haushalte nach einem Stromspar-Check im Bundesdurchschnitt eingespart.

Finanziert werden die Stromsparberatungen von der Region Hannover, der Avacon AG und dem enercity-Fonds proKlima.

Kitas sparen Energie

2016 beteiligten sich in der Region Hannover auch wieder die Kleinsten begeistert am Klimaschutz: Um die Energiekosten in den Kindertagesstätten zu senken, hat die Klimaschutzagentur mit Unterstützung des Netzbetreibers Avacon spezielle Stromsparberatungen für die Einrichtungen in der Region Hannover entwickelt. Im Jahr 2016 nahmen fünf Kitas in Wunstorf und 14 in Uetze teil. Die Beratung ist dreistufig: Zunächst kommt ein Energieberater in das Gebäude und macht eine Bestandsaufnahme: Wo wird wie viel verbraucht, was kann verbessert und welche Einstellungen und Geräte können optimiert werden. Anschließend werden die Erzieherinnen und Erzieher zu Klimaschutzthemen geschult. Zum Abschluss kommt Baldur, der Energiezauberer, in die Kita. Er bringt den Kindern spielerisch die regenerativen Energien und einen bewussten Umgang damit näher.

Rat per Telefon und Internet-Chat

Die Sparer

Seit 2014 beantworten „Die Plus-Sparer“ Kundenanfragen in Sachen energiesparende Haushaltsgroßgeräte und Beleuchtung – spontan, unabhängig und kostenlos. Die Initiative der Klimaschutzagentur, des enercity-Fonds proKlima und der Verbraucherzentrale Niedersachsen kommt gut an, 2016 wurde 391 Menschen weitergeholfen. Die Plus-Sparer beraten am Telefon oder im Internet-Chat. Seit 2016 verleihen sie auch kostenlos Strommessgeräte. Das Angebot wurde 32-mal genutzt.

CO_2NTEST Meisterkür

2016 ging die dritte und vorerst letzte Runde des Klima-CO_2NTEST in der Region Hannover zu Ende: Im März wurden die Klima-Meister feierlich gekürt. Im Kommune-Wettbewerb traten alle 20 Städte und Gemeinden aus der Region gegeneinander an – lediglich die Landeshauptstadt verzichtete aufgrund ihrer Größe auf die Teilnahme. In den drei Strukturkategorien ländlich, städtisch und intermediär siegten Springe, Ronnenberg und Gehrden, da sie in den Disziplinen Solarenergie, Bioenergie, Windenergie, Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und energieeffiziente Gebäude insgesamt die meisten Punkte holten.

Zum zweiten Mal gab es auch einen Wettbewerb für die Bürgerinnen und Bürger aus der Region. Sie konnten sich mit einer CO_2-sparende Lebensweise Punkte sichern. Zusatzpunkte gab es für Teilnehmerwerbung, besondere Aktionen wie Baumpflanzungen oder auch für Energieberatungen. Die meisten Punkte landeten am Ende auf dem Konto von Franziska Pospisil aus Hannover, die sich den Titel Klima-Meisterin vor Simone Bothe und Martin Drehlmann sicherte. Alle teilnehmenden Bürger und Kommunen haben gemeinsam mit den in der Wettbewerbssaison gemeldeten Maßnahmen rund 12.600 Tonnen CO_2 eingespart.
www.co2ntest.de

Der CO_2NTEST wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert. Unterstützt wurde er außerdem von der Region Hannover, der Avacon AG und dem enercity-Fonds proKlima. Organisatorin und Schiedsrichterin war die Klimaschutzagentur.

Service für den Klimaschutz

Das Info-Team der Klimaschutzagentur ist in der gesamten Region Hannover unterwegs. Bei Veranstaltungen betreut es Infostände und das Solar-Café und steht für Fragen und neutrale Erstinformationen rund um das Thema Klimaschutz, Fördermittel und Energiesparen zur Verfügung. 2016 wurden insgesamt 3618 Beratungskontakte bei 23 Veranstaltungen gezählt. Dazu gehörten viele kleinere Stände zu speziellen Themen sowie größere Auftritte bei Messen oder dem Autofreien Sonntag und dem Entdeckertag (s. S. 13). Besonderer Blickfang bei neun Veranstaltungen war wieder Kleo, die Klimaprinzessin. Mit ihrem großen blauen Ballon, dem Kickboard und dem weißen Kleid ist die Botschafterin für den Klimaschutz nicht nur bei Kindern beliebt. Zu den weiteren Aufgaben des Info-Teams gehörten 2016 der Versand von 156 Infopaketen und die Beantwortung von 370 Anfragen am Info-Telefon und per E-Mail. Außerdem unterstützte es die Projektleiter der Agentur bei diversen Aufgaben.

Zum Info-Team gehörten 2016 durchschnittlich 12 Studierende verschiedener Fachrichtungen und eine festangestellte Teilzeitkraft. Die Koordination des Teams und die Planung der Einsätze lagen bei zwei Mitarbeitern der Klimaschutzagentur. Die Region Hannover, die Avacon AG sowie der enercity-Fonds proKlima unterstützen den Service- und Veranstaltungsbereich der Agentur.

Anlaufstelle in der City

Der Service-Point Klimaschutz für die Region Hannover ist ein weiterer Baustein bei der Umsetzung der Klimaschutzziele in der Region Hannover. Bürgerinnen und Bürger können sich am Infostand im üstra-Kundenzentrum in der hannoverschen City spontan und ohne Voranmeldung zu Themen rund um den Klimaschutz sowie das Energiesparen informieren und beraten lassen. Es werden kurze Orientierungsberatungen angeboten. Für weitergehenden Informationsbedarf wird an andere Institutionen verwiesen.

Mit 4.632 Beratungskontakten war die Zahl im Vergleich zu den beiden Vorjahren (2014: 6.109 | 2015: 5.848) 2016 rückläufig. Das lässt sich in erster Linie auf den Rückgang des Kundeninteresses beim Thema Stromsparen zurückführen. Gut angenommen wird die Vortragsreihe „Mach Dein Haus fit“, die 10-mal jährlich an jedem zweiten Donnerstag im Monat im Raum über dem Service-Point stattfindet, als gemeinsames Projekt mit dem enercity-Fonds proKlima und der Verbraucherzentrale Niedersachsen. Die Veranstaltung wird regelmäßig von 15 bis 25 Teilnehmenden besucht und 2017 fortgesetzt.

Der Service-Point wird von der Region Hannover finanziert.

Expertenrat für Modernisierer

Die kostenlose Gebäudeenergieberatung der Klimaschutzagentur, die seit nunmehr zwölf Jahren unter dem Motto „Gut beraten starten“ in der Region Hannover angeboten wird, wurde 2016 von 326 Hausbesitzern und Kaufinteressenten in Anspruch genommen. Zusätzlich wurden 49 Beratungen zur Gebäudeenergieeffizienz im Auftragsverhältnis für verschiedene Partner in der Region durchgeführt.

Für das Beraterteam gab es folgende Fortbildungsangebote: „Nachhaltiges Bauen“ in Zusammenarbeit mit proKlima, „Kommunikation“ und „Lüftungskonzepte“ bei der Firma Heinemann sowie „Die stromerzeugende Heizung“ bei Viessmann. Mit Infoständen u. a. bei der B.I.G. (s. S. 13), dem Autofreien Sonntag (s. S. 13), beim Infotag „Energieeffizient Modernisieren“ in Hannover sowie auf der Ausstellung „Heizen mit Holz“ in Fuhrberg machte die Klimaschutzagentur auf das Energieberatungsangebot aufmerksam. Die Beratungszahlen während der Kommunalaktionen in Springe und Wunstorf blieben trotz guten Medienechos hinter den Erwartungen zurück. gutberatenstarten.de

Träger der Kampagne sind die Klimaschutzagentur und der enercity-Fonds proKlima. Sie wird mit Mitteln der Region Hannover, der Avacon AG, von proKlima und von Wirtschaftspartnern finanziert.

Heizungsvisite ist der Renner

Auch 2016 wurde die „Heizungsvisite“ erfreulich gut nachgefragt: 636 Haushalte ließen ihre Heizungsanlage von einem unabhängigen Experten der Klimaschutzagentur auf Energieeinsparpotenziale checken. Eine regionsweite Aktion wurde im April bei einem Pressetermin mit dem Umweltdezernenten Prof. Dr. Axel Priebs (Foto, Mitte) und dem Obermeister der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Hannover, Kai-Uwe Henneberg (Foto, l.), gestartet und brachte einen Schub bei den Beratungsanfragen.

Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage wurde das Beraterteam um vier neue Experten auf 12 erweitert.

Finanziert wird das Angebot von der Region Hannover, dem enercity-Fonds proKlima, der Avacon AG und der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen. Kooperationspartner sind die Schornsteinfegerinnung Hannover, die Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Hannover sowie weitere Partner aus der Wirtschaft.

Evaluation bestätigt: Hausbesitzer schätzen Beratungsangebote

Eine Befragung von jeweils 180 Hausbesitzern zu den Beratungsangeboten „Gut beraten starten“ und „Heizungsvisite“ ergab Anfang 2016, dass die Erwartungen an die Termine absolut erfüllt und überwiegend mit „Gut“ und „Sehr gut“ bewertet werden. Mit den vom Energieberater empfohlenen Maßnahmen zeigten sich 90 % der Befragten sehr zufrieden und 70 % gaben an, das Beratungsangebot bereits weiterempfohlen zu haben. Als Nutzen wird vor allem gesehen, dass die Beratung Sicherheit bezüglich notwendiger Entscheidungen gebracht haben und so Umsetzungsfehler und Fehlinvestitionen vermieden werden konnten.

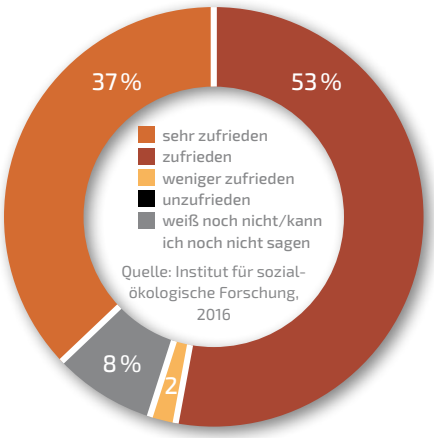
90 % der Befragten sehr zufrieden

Altersgruppe 60+ im Fokus

Zum Jahresende erhielt die Klimaschutzagentur den Förderbescheid für das Projekt „Sanieren 60+“. Es soll ein integriertes Beratungsangebot entwickelt und getestet werden, um Immobilienbesitzer der Altersgruppe 60+ darauf hin anzusprechen, wie sie energiesparender wohnen und ihre Wohnung oder ihr Haus barrierefrei und einbruchsicher gestalten können.

Das Projekt zielt darauf ab, eine spezielle Zielgruppe besser zu erschließen, die generationsgerecht angesprochen, beraten und begleitet wird.

Die Klimaschutzagentur ist einer der Umsetzungspartner in einem Antragsverbund unter Federführung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung. Das Vorhaben wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative vom Bundesumweltministerium und dem Projektträger Jülich (PTJ) gefördert.



Auszeichnung für engagierte Bauherren

Die Auszeichnung „Grüne Hausnummer“ erhalten Gebäudeeigentümer, die besonders energieeffizient gebaut oder saniert haben. Damit honoriert die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen gemeinsam mit ihren regionalen und kommunalen Partnern das vorbildliche Klimaschutzengagement von Bauherren und Modernisierern. Erstmals konnten sich im vergangenen Jahr Hausbesitzer aus der Region Hannover um diese Anerkennung bewerben. 27 Familien erhielten im Rahmen einer Feier die Plakette aus den Händen von Barbara Mussack von der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen und Udo Sahling von der Klimaschutzagentur Region Hannover. Die Preisträger können die „Grüne Hausnummer“ nun an ihrem Gebäude anbringen, um ihr vorbildliches Engagement auch nach außen zu tragen.

Zusätzlich wurden zwei Sonderpreise vergeben: Für den Einsatz von erneuerbaren Energien und Speichertechnik beim Neubau verlieh der enercity-Fonds proKlima einen Preis in Höhe von 500 €. Von der LBS Nord gab es für einen Bauherrn eine Anerkennung in gleicher Höhe zum Thema „Gute Modernisierungspraxis: energieeffizient und barrierefrei“.

Auch für 2017 können sich Hausbesitzer wieder um diese Auszeichnung bewerben.

Solar-Checks: Aktionswochen zeigen Wirkung

Insgesamt haben sich 2016 über 168 Hausbesitzer von der Klimaschutzagentur Region Hannover zum Thema Solarenergie beraten lassen.

Knapp die Hälfte der Beratungen ist auf die Aktionswochen in Barsinghausen, Pattensen und Laatzen zurückzuführen. Im Stadtgebiet Hannover wurden zusätzlich 35 Solarberatungen im Auftrag der Landeshauptstadt organisiert.

Bei einem Workshop haben sich die Solar-Energieberater über zusätzliche Anreize bezüglich der Umsetzungsquote ausgetauscht und darüber diskutiert, durch welche Maßnahmen diese erhöht werden kann. Das Ergebnis: schlüssige Mieterstrommodelle und zusätzliche Förderungen, zum Beispiel für Batteriespeicher oder auch eine weiterführende Begleitung nach der Impulsberatung. In Burgwedel startete in der zweiten Jahreshälfte das Pilotprojekt „Pack die Sonne in den Tank“. Alle der Bundesnetzagentur bekannten Betreiber von Photovoltaik-Anlagen in der Kommune erhielten ein Anschreiben, das auf das neue regionale Angebot der Klimaschutzagentur hinweist: eine kombinierte Solar-, Speicher- und E-Mobilitätsberatung.

Abstimmungsgespräche gab es mit Vertretern der Wohnungswirtschaft, in denen es um die Erstellung einer Studie zum Solarpotenzial ihrer Gebäude unter Berücksichtigung unterschiedlicher Betreibermodelle ging. Die Untersuchungen dazu starten 2017. Vier Unternehmen der Branche nehmen teil.

Finanziert werden die Solar-Checks von der Region Hannover, der Avacon AG und der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen.

Netzwerk setzt auf Gütesicherung

Das Netzwerk Modernisierungs-Partner hat 2016 eine Neuausrichtung beschlossen, bei der die Qualitätssicherung der Mitgliedsbetriebe im Fokus steht. Dafür wurde eine unabhängige Prüfkommission für die Gütesicherung der Partner einberufen, zu der Vertreter von proKlima, des Energie- und Umweltzentrums am Deister, des Instituts für Bauforschung und der Handwerkskammer Hannover gehören. Die Klimaschutzagentur übernimmt im Auftrag weiterhin die Geschäftsführung. Als Zeichengeberin wird sie künftig Herausgeberin der Firmenliste. Dem Netzwerk Modernisierungs-Partner der Region Hannover gehören zahlreiche Betriebe und Dienstleister an, die sich mit energieeffizientem Bauen auskennen und sich regelmäßig weiterbilden, um ihren Kunden bestmögliche Qualität zu bieten.

Kompetenz aus der Modernisierungs-Partner Region Hannover

modernisierungspartner.de

Kurzanalysen helfen Betrieben

Betriebe in der Region Hannover werden im Rahmen der **Kampagne „e.coBizz – Energieeffizienz für Unternehmen“** mit unabhängigen Beratungen dabei unterstützt, ihre individuellen Energieeinsparpotenziale zu finden. 2016 erhielten im Auftrag der Klimaschutzagentur insgesamt 138 kleine und mittlere Unternehmen eine Kurzanalyse durch einen Energieexperten. Es wurden 14 Solar-Checks, 20 Mobilitäts-Checks und 104 Energie-Effizienz-Checks in Betrieben durchgeführt.

Anfang April fand in Hannover mit 105 Teilnehmern ein bundesweiter **Experten-Kongress** zum Thema Energiemanagement in Zusammenarbeit mit proKlima und der IHK Hannover statt (Foto u.). Die Fachveranstaltung war Teil des Ende September 2016 ausgelaufenen Projekts mod.EEM, das vom Bundesumweltministerium finanziert wurde und an dessen Verbreitung die Klimaschutzagentur mit weiteren Partnern beteiligt war. **mod.EEM** ist ein innovatives, kostenfreies Internettool, mit dessen Hilfe Unternehmen Schritt für Schritt ein professionelles Energiemanagement etablieren können.

mod°EEM
Energiemanagement in Unternehmen

HANDWERKER MIT E-MOBIL-ERFAHRUNGEN: DACHDECKERMEISTER JÖRG EWALD (R.) MIT MONIKA DENING-MÜLLER, KLIMASCHUTZAGENTUR UND MATTHIAS WOHLFAHRT VON PROKLIMA BEIM PRESSETERMIN.

Weitere Aktionen 2016:

- Auf Einladung des Bundeswirtschaftsministeriums wurde bei der **Hannover Messe** auf deren Gemeinschaftsstand erneut das e.coBizz-Beratungsangebot für Unternehmen präsentiert. Es gab 175 Beratungskontakte an den fünf Messetagen.
- Halbtägiger **Messerundgang** mit Energieberatern und Mitarbeitern der Wirtschaftsförderung Hannover unter Leitung von Matthias Wohlfahrt von proKlima.
- Erstellung des **Infoblatts** „Sonnenstrom für Naturmedizin“ in der Reihe „Beste Beispiele“ zum Firmenneubau mit großer PV-Anlage des Langenhagener Unternehmens Repha.
- Beteiligung am **Infotag „Gewerb|e|Mobilität“** von hannoverimpuls, gemeinsam mit der Handwerkskammer Hannover auf dem Hofgelände der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Region Hannover. Mehr als 200 Entscheider aus rund 120 Betrieben und Institutionen informierten sich vor Ort und nutzten die Gelegenheit zu einer Probefahrt mit den dort ausgestellten elektrisch betriebenen Pkw und Transportern.
- **Pressetermin** beim hannoverschen Dachdeckerbetrieb Ewald, der bereits seit 2010 zwei Elektro-Transportfahrzeuge im Einsatz hat. Den Strom liefert die PV-Anlage auf dem Firmengebäude (Foto o.).
- Direktansprache Unternehmen auf der **Wirtschaftsmesse Wedemark** Ende Juni.
- **Schulung** der Mobilitätsberater im September.
- **Fachforum** „Schlafender Riese Abwärme“ am 16.11. mit 65 Teilnehmenden und sieben Ausstellern in Hannover.

SYNERGIE: DER MOD.EEM-EXPERTEN-KONGRESS WURDE MIT DEM E.COBIZZ-FACHFORUM ZUM BETRIEBLICHEN ENERGIEMANAGEMENT VERBUNDEN.

Träger des e.coBizz-Angebots sind die Klimaschutzagentur und der enercity-Fonds proKlima. Unterstützt wird es von der Wirtschaftsförderung der Region Hannover und der Avacon AG. Kooperationspartner sind die Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer Hannover.

Qualifizierungsinitiative für Klimaschutz am Bau

haks
HandwerksAusbildung für Klimaschutz

BBNE
Ein ESF-Programm des BMUB

Kompetente und gut ausgebildete Fachhandwerker sind unerlässlich, um Gebäude energetisch fit für die Zukunft zu machen oder Neubauten in technisch anspruchsvollen Energiestandards zu realisieren. Zur Qualität am Bau trägt auch eine reibungslose Zusammenarbeit aller am Bau beteiligten Parteien bei. Hier setzt die 2016 gestartete gewerkeübergreifende Qualifizierungsinitiative „HAKS – HandwerksAusbildung für Klimaschutz“ an, die vom Bundesumweltministerium und dem Europäischen Sozialfonds für die Laufzeit von drei Jahren gefördert wird. Fünf deutsche Energieagenturen, darunter die Klimaschutzagentur Region Hannover, beteiligen sich daran. Die kostenlosen, praxisorientierten Schulungsmodule richten sich an Azubis und ihre Ausbilder, mit dem Ziel, das Wissen über energiesparendes Bauen zu erweitern, Einblicke in die Arbeitsweisen anderer Gewerke zu schaffen und so die Zusammenarbeit zu verbessern.
Mehr Infos auf haks-projekt.de.

Veranstaltungen: Hier war was los!

Mit einem großen Infostand und der Sonderschau „Modernisieren mit Qualität – Baufehler vermeiden“ (Foto r.) beteiligte sich die Klimaschutzagentur an der **Messe Bauen.Immobilien. Garten – B.I.G.** im Februar auf dem hannoverschen Messegelände. Die Sonderschau wurde mit Unterstützung der Region Hannover entwickelt und von rund 1.200 Messebesuchern besichtigt. 750 Menschen ließen sich zu verschiedenen Themen vom Info-Team beraten, 40 von ihnen meldeten sich direkt zu einem Beratungsangebot der Klimaschutzagentur an. Außerdem beteiligte sich die Agentur am Forum Wohnen & Energie mit Vorträgen.

Premiere in Hannover: Der **Dokumentarfilm „POWER TO CHANGE – Die Energierebellion“** wurde im April erstmals im Raschplatzkino gezeigt. Mit dabei war auch Regisseur Carl-A. Fechner (Foto l.), der im Anschluss Fragen der 150 Zuschauer beantwortete. Der Film ist ein Plädoyer für einen schnellen Umbau der Energieversorgung zu 100 % aus regenerativen Quellen. Die Klimaschutzagentur hatte ihre Partner und Multiplikatoren zur Premiere eingeladen.

Im Mai beteiligte sich die Klimaschutzagentur mit einem Info-Stand am **8. Autofreien Sonntag – Hannovers Klimafest**. In der EnergieArena informierten sich die Besucher zu Themen rund um die Erneuerbaren. Am Solar-Café servierte das Info-Team klimafreundliche Heißgetränke und beantwortete am Info-Stand rund 100 Fragen, hauptsächlich zu Solarenergie und Speichertechnologien.

Windenergie war das Hauptthema am Stand der Klimaschutzagentur auf dem **Entdeckertag** der Region Hannover, der im September unter dem Motto „Hergehört!“ stand. Beim Hör-Quiz galt es, unter verschiedenen Geräuschen wie Straßenlärm und Rasenmäher die Windenergieanlage herauszuhören. 256 Besucher informierten sich zu Klimaschutzthemen.

Im November öffneten bei den bundesweiten **Tagen des Passivhauses** wieder Bewohner der effizienten Gebäude ihre Türen für interessierte Besucher. Auch in der Region Hannover konnten elf Passivhäuser angeschaut und mit den Besitzern, Planern und Architekten gesprochen werden. Rund 100 Interessierte nutzten die Gelegenheit. 2016 gab es für gut drei Wochen zusätzlich eine Ausstellung zum Thema in den Räumen des ImmobilienCenters der Sparkasse Hannover.

Die Tage des Passivhauses werden in der Region Hannover von der Klimaschutzagentur und proKlima organisiert.

Netzwerkarbeit

Wesentliches Element der Netzwerkarbeit der Klimaschutzagentur sind nach wie vor die ein- bis zweimal jährlich stattfindenden Akteursforen. Diese Treffen bringen die wichtigsten Partner in den einzelnen Handlungsfeldern an einen Tisch. Sie bieten Raum für den Meinungs- und Erfahrungsaustausch und dienen der strategischen Planung. Fachvorträge und Referate zu aktuellen Themen, neuen Technologien und Marktentwicklungen ergänzen das Programm. Zudem engagierten sich Teammitglieder der Agentur bei Jours fixes und in diversen Arbeitskreisen. Beispiele: AG Energieversorgung zum Masterplanprojekt, beim Treffen der niedersächsischen Klimamanager oder Treffen der Geschäftsführer der niedersächsischen Klimaschutzagenturen sowie Workshops des eaD.

Darüber hinaus ist Geschäftsführer Udo Sahling seit Jahren im Vorstand des Bundesverbands der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands e. V. (eaD) aktiv. Der eaD hat seinen Sitz in Berlin und vertritt die Interessen der Mitglieder in Arbeitskreisen und gegenüber der Politik.

Neues Design und Logo nach 15 Jahren

Rechtzeitig zum 15-jährigen Bestehen hat die Klimaschutzagentur ein neues Corporate Design erhalten. „Mit dem frischen, modernen Auftritt und Logo gehen wir mit der Zeit und können unsere Angebote noch zielgruppengerechter bewerben und kommunizieren", so begründet Geschäftsführer Udo Sahling den Relaunch. Verbunden damit war die Neustrukturierung und Neugestaltung aller Materialien nach Zielgruppen – von einfachen Infokarten bis hin zu Präsentationen, Plakaten und Roll-ups. Auch das Standkonzept wurde überarbeitet und ist nun klarer strukturiert. In diesem Prozess war das gesamte Team eingebunden und gefordert.

114
versendete Pressemitteilungen

Zum Erfolg bei der Kundenansprache und zur Wahrnehmung der Klimaschutzthemen trägt auch die intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Agentur bei. Mit 114 Pressemitteilungen und bei 56 Presseterminen wurden 2016 die regionalen Medien über Beratungsangebote, Aktionen, Veranstaltungen und Neuigkeiten informiert. Auf besonders große Medienresonanz stieß der Pressetermin anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Agentur (Foto) am 4. August. Auch die Preisverleihung im Wettbewerb Klima-CO_2NTEST wurde auf den Lokalseiten der beteiligten Kommunen ausführlich dargestellt. Gut angenommen von den Medien in der Region wurden zudem die Pedelec-Übergaben an die Klimaschutzmanager der Kommunen. Über Aktionen für Kinder und Jugendliche wurde auch regelmäßig berichtet. Hier sind insbesondere Prämienübergaben an engagierte Schüler- und Kitagruppen im Projekt „Klimaschutz in Schulen", die Besuche von Baldur, CO_2-Stadtführungen, Forscherwanderungen und Auftritte des Mitmachtheaters (s. S. 7) sowie Stromsparaktionen in Kitas zu erwähnen.

KLIMAINFOS

Die KlimaInfos, die 15 Jahre lang gemeinsam mit proKlima herausgegeben wurden, sind erstmals im Dezember in neuer Gestaltung erschienen. Als größte Gesellschafterin der Klimaschutzagentur ist die Region Hannover jetzt Mitherausgeberin des neu strukturierten Magazins. Ab 2017 erscheint es wieder dreimal jährlich. Weiterhin beigefügt bleibt auch der Newsletter „aktiv" des Fördervereins der Klimaschutzagentur, der ebenfalls an das neue Design der Agentur angepasst wurde. Die Redaktion beider Medien liegt weiterhin bei der Klimaschutzagentur.

INTERNET

Die Klimaschutzagentur betreut das Internetportal der Klimaschutzregion Hannover. Auf **klimaschutz-hannover.de** finden User Informationen rund um den Klimaschutz in der Region, inklusive aktueller Veranstaltungen, Beratungsangebote und Projekte zum Thema. Auch der Klimaschutzkompass ist hier zu finden, der stetig aktualisiert und nach Kommune und Thema sortiert einen komfortablen Überblick über Fördermittel bietet. Er ist unter **klimaschutzkompass.info** auch direkt aufrufbar. 2016 wurden 13.721 Besuche (Vorjahr 15.922) registriert, insgesamt erfolgten 34.814 Seitenaufrufe (47.708). Am beliebtesten waren die Veranstaltungshinweise, der Fördermittelkompass, die Informationen zum energieeffizienten Bauen und Modernisieren sowie die Angebote für Unternehmen und der Wettbewerb Klima-CO_2NTEST.

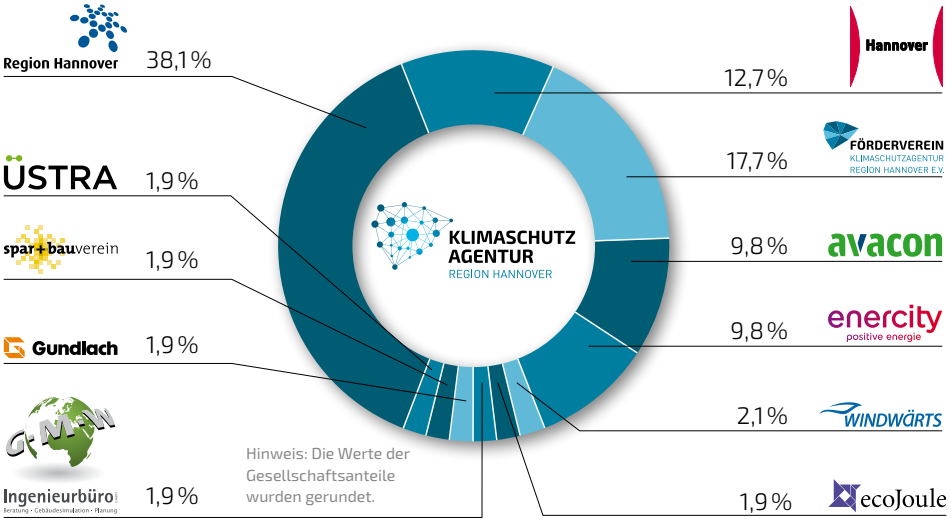
Außerdem pflegt die Klimaschutzagentur den **Facebook-Auftritt** von Klimaprinzessin Kleo, die auf Veranstaltungen hinweist und Energiespartipps gibt, sowie den eigenen Internetauftritt **klimaschutzagentur.de**, der derzeit neu aufgestellt wird.

Gesellschafter

Im Jahr 2016 wurde die Arbeit der Klimaschutzagentur Region Hannover wieder von elf Gesellschaftern begleitet. Seit dem 1.1.2016 gehört die Firma Gundlach GmbH & Co. KG dem Gesellschafterkreis an. Das hannoversche Bau- und Immobilienunternehmen, zuvor bereits langjähriges Mitglied im Förderverein, übernahm die Anteile der insolventen AS Solar GmbH. Damit baut die Firmengruppe Gundlach, die seit 125 Jahren das Gesicht Hannovers maßgeblich mitgestaltet, ihr Engagement für den Klimaschutz noch weiter aus.

Auch die Region Hannover hat ihre Unterstützung bei der Klimaschutzagentur erhöht: Im Zuge des neuen Gesellschaftsvertrages übernahm die Region zum 1. Juli die Hälfte der Geschäftsanteile von der Stadt Hannover. Damit hält die Region nun 38,1 % und übernimmt den alleinigen Vorsitz der Gesellschafterversammlung der Klimaschutzagentur. Neuer Vorsitzender ist seit Jahresende Dr. Dirk Härdrich, Mitglied der Regionsversammlung.

Die Klimaschutzagentur bedankt sich bei allen Gesellschaftern für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2016. Unser besonderer Dank gilt den beiden bisherigen Vorsitzenden, Brigitte Nieße von der Region Hannover und Astrid Hoffmann-Kallen von der Landeshauptstadt Hannover, die das Amt im jährlichen Wechsel 15 Jahre lang mit viel Engagement ausgeübt haben.



Förderverein

Im Förderverein der Klimaschutzagentur engagierten sich im vergangenen Jahr 57 Unternehmen, Verbände und Organisationen aus der Region Hannover. Als starker Gesellschafter unterstützt der Verein die Arbeit der Agentur maßgeblich und fördert zahlreiche Projekte und Aktionen.

2016 gab es drei Wechsel im Vorstand: Sven Scriba wurde von den Mitgliedern zum neuen Vorsitzenden gewählt. Damit löste der Vorstandsvorsitzende der Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG aus Hannover den langjährigen Vereinsvorsitzenden Eberhard Röhrig-van der Meer ab, der als Geschäftsführer des Umweltzentrums Hannover in Ruhestand ging. Heike Böhmer, Geschäftsführende Direktorin des IFB e. V., übernahm das Amt der Schatzmeisterin und als Beisitzer löste Rainer Eberth, Geschäftsführer der Stadtwerke Lehrte, Andreas Wahl von der Ostland Wohnungsgenossenschaft ab, um den Branchenmix im Vorstand zu erweitern.

DER VORSTAND DES FÖRDERVEREINS (v. li.): SABINE HEYMANN (SHK-INNUNG HANNOVER), RAINER EBERTH (STADTWERKE LEHRTE GMBH), SVEN SCRIBA (WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT HEIMKEHR EG), HERIBERT FABRY (SOLVIS GMBH & CO. KG) UND HEIKE BÖHMER (INSTITUT FÜR BAUFORSCHUNG E. V.).

NETZWERKEN IN BERLIN

Alle zwei Jahre laden Förderverein und Klimaschutzagentur zu den Berliner Gesprächen ein. 2016 fuhren 24 Akteure aus der Region Hannover in die Hauptstadt und trafen sich dort mit Bundestagsabgeordneten sowie Mitarbeitern von Ministerien. Schwerpunkt des Programms bildeten wohnungswirtschaftliche Themen und Exkursionen.

Als Gastgeber der Veranstaltungsreihe „Kamingespräche“ lädt der Förderverein Entscheidungsträger ein, aktuelle Klimaschutzfragen zu diskutieren. Themen im Januar waren der Klimaschutz und die globale Entwicklung. Prof. Dr. Dirk Messner, wissenschaftlicher Berater der Bundesregierung, und Dr. Matthias Miersch, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Bundestag, waren zu der Gesprächsrunde eingeladen. Im September sprach die neue Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke Hannover, Dr. Susanna Zapreva, bei einem weiteren Kamingespräch über die neue Energiewelt.

KLIMASCHUTZ AGENTUR
REGION HANNOVER

Wir über uns

Im Mittelpunkt der Arbeit standen 2016 die vertiefte Zusammenarbeit mit den Kommunen und anderen Partnern, die Weiterentwicklung der Beratungs- und Veranstaltungsformate sowie die Entwicklung und Umsetzung des neuen Corporate Designs. Die Herausforderungen und vielfältigen Aufgaben wurden von einem motivierten Team aus 18 Vollzeit-, acht Teilzeitkräften und einem Auszubildenden unter der Leitung von Geschäftsführer Udo Sahling mit viel Engagement bewältigt. Fünf Kolleginnen und Kollegen waren zeitweise in Elternzeit. 12 studentische Aushilfen standen dem Team tatkräftig zur Seite. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzlicher Dank für ihren Einsatz.

Nachhaltigkeit ist uns wichtig

Wann immer es möglich ist, versuchen wir energie- und CO_2-sparende Lösungen in unseren Arbeitsalltag zu integrieren. Unser Team nutzt für dienstliche Fahrten das Fahrrad, öffentliche Verkehrsmittel, Carsharing-Fahrzeuge oder das eigene E-Mobil. Bei der Beschaffung von Hardware und Büromaterial wird auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit geachtet. Die Büroräume werden über Fernwärme beheizt, die Beleuchtung wurde energetisch optimiert. Der Druck von Infomaterialien erfolgt in der Regel CO_2-neutral auf Recycling-Papier aus 100 % Altpapier. Für das Catering bei Veranstaltungen greifen wir auf regionale und fair gehandelte Produkte zurück, vorzugsweise in Bioqualität und vegetarisch.

UNSERE GESELLSCHAFTER

Region Hannover
FÖRDERVEREIN KLIMASCHUTZAGENTUR REGION HANNOVER E.V.
Hannover
avacon
enercity positive energie
WINDWärts
ecoJoule
G-M-W Ingenieurbüro
Gundlach
spar+bauverein
ÜSTRA

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

Goethestraße 19, 30169 Hannover
Info-Telefon 0511.22 00 22-20
Mo. und Do.: 9 bis 17 Uhr

beratung@Klimaschutzagentur.de
klimaschutzagentur.de
klimaschutz-hannover.de

GENDER-HINWEIS:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Broschüre entweder die maskuline oder die feminine Form von Bezeichnungen gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Stand 10/2016 | CO_2-neutral gedruckt auf 100 % Recyclingpapier | Gestaltung: www.beckmann-verlag.de | Fotos: Florian Arp, Mirko Bartels, Sven Brauers, Franz Fender, Klimaschutzagentur, LOOK//one, shutterstock, Thinkstock